

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 23. Juni 2014, 20.00 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Urs Affolter, Gemeindeammann
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin
Stimmzählerin: Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	164
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	33
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	38

Beschlüsse, die mit weniger als 33 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 33 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 2. Dezember 2013
2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2013
3. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 2. Dezember 2013

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2013

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter gibt dazu folgende wesentliche Erläuterungen:

Ortsbürgerverwaltung

Konto 9990.9000.00 Ertragsüberschuss

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 250'580.24 ab. Dieser ist rund Fr. 20'650.-- höher als im Budget vorgesehen. Positiv ausgewirkt haben sich hier der Baurechtszins des Gemeindeverbands für Kehrichtbeseitigung (GEKAL), welcher um Fr. 45'000.-- erhöht wurde. Negative Auswirkungen zeigten der Heizölpreis sowie der Unterhalt der Waldhütte.

Dieser Überschuss wird ins Eigenkapital eingelegt und der Bestand des Eigenkapitals beträgt somit neu Fr. 39'649'988.07. Der Bestand der letzten Rechnung betrug Fr. 8'194'072.49. Diese grosse Differenz ist auf den Wechsel des Rechnungsmodells von HRM1 auf HRM2 zurückzuführen. Der Rechnungsabschluss 2013 wurde zum ersten Mal mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 gemacht. Mit HRM2 musste das Vermögen aufgewertet werden. Das Ziel des HRM2 ist es, in der Bilanz die tatsächlichen Zahlen aufzuzeigen und keine stillen Reserven auszuweisen. Das neue Rechnungsmodell soll möglichst nahe an die privatwirtschaftliche Rechnungslegung kommen. Mit diesem höheren Bestand des Eigenkapitals sind wir nicht reicher aber der Wert wird buchhalterisch so ausgewiesen. Wenn hierzu noch detaillierte Fragen sind, müsste man diese dem Leiter Finanzen stellen, er ist auf diesem Gebiet der Spezialist.

Pany

Die Heizkosten haben um Fr. 2'700.-- zugenommen. Der bauliche Unterhalt wurde ebenfalls teurer und kostete Fr. 10'000.-- mehr als budgetiert. Die Reparatur der sanitären Einrichtungen wurde teurer als geplant. Der Ertrag aus den Vermietungen verminderte sich um Fr. 4'800.--. Die belegten Tage lagen wie im Vorjahr bei 145 Tagen, jedoch nahm die Anzahl der Übernachtungen um 622 bzw. 14.2 % ab.

Der Aufwandüberschuss des Ferienhauses beträgt Fr. 50'114.92 oder 41.9 %. Das Total der Aufwandüberschüsse seit dem Jahr 1997 beträgt Fr. 597'946.--. Dies ergibt einen Durchschnitt von Fr. 35'173.--. Unter dem Traktandum Verschiedenes werde ich noch etwas zum Ferienhaus Pany sagen.

Waldhütte

Bei der Waldhütte entstanden im Bereich Energie Mehrkosten von Fr. 2'565.--. Der Öltank muss alle 2 Jahre gefüllt werden, dies wurde leider im Budget vergessen zu berücksichtigen. Der bauliche Unterhalt, welcher einen Wasserleitungsbruch, eine Tankrevision und eine Dachreinigung enthält, kostete Fr. 3'762.-- mehr als budgetiert. Die Anzahl der Anlässe in der Waldhütte betrug 63. Die Zahl der Anlässe bleibt somit unverändert. Es resultiert somit ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'330.85. Im Jahr 2012 betrug der Aufwandüberschuss nur Fr. 4'306.85.

Wald

Die Nichtbetriebsrechnung der Forstwirtschaft schliesst um Fr. 32'171.95 besser ab als budgetiert. Die Einlagen in die Forstreserven betragen Fr. 56'471.95. Somit beträgt der neue Bestand Fr. 2'286'123.34.

Der Buchser Anteil am Aufwandüberschuss des Forstbetriebs Suhr-Buchs-Aarau(Rohr) beträgt Fr. 7'350.65. Dieser ist etwas höher als die budgetierten Fr. 5'100.--. Dass dennoch gut abgeschlossen wurde, ist auf die Abgeltung von Fr. 34'551.-- der SBB für Arbeiten des Forstbetriebs am Vierspurausbau Ruppertswil-Aarau zurückzuführen.

Skidder-Pool

Bei dieser Gelegenheit möchte ich etwas zum Skidder-Pool sagen. Im Rahmen der Forstrechnung wurden jährlich Einlagen in den Skidder-Pool getätigt. Dies ist ein Pool, welcher für den Kauf von Maschinen zur Verfügung steht. Aufgrund der Um-

stellung auf HRM2 ist gemäss Gemeindeinspektorat dieser Skidder-Pool nicht weiter zulässig. Es gibt nun zwei unterschiedliche Möglichkeiten für das weitere Vorgehen:

Variante Nummer 1 wäre den Skidder-Pool zu behalten, aber keine weiteren Einlagen zu tätigen und das bestehende Vermögen zur Entlastung der Betriebsrechnung aufzubrauchen.

Die 2. Variante wäre den Skidder-Pool aufzulösen und das Geld zurückzuerstatten.

Mit der Betriebsrechnung 2014 muss dieses Problem auf jeden Fall bereinigt werden. So wie es momentan aussieht, könnte es sein, dass man ihn über die Betriebsrechnung 2014 auflöst und den Betrag gemäss Waldflächen an die Ortsbürgergemeinden zurückbezahlt. Somit müssten keine Beiträge mehr eingelegt werden und das wird wahrscheinlich dazu führen, dass die Betriebsrechnung positiv abschliessen könnte. Jedoch muss danach der Maschinenkauf aus der Betriebsrechnung finanziert werden.

Zu Rechenschaftsbericht und Rechnung wird das Wort nicht verlangt.

Frau Ursula Gysi, Präsidentin der Ortsbürger-Finanzkommission: Wir, die Ortsbürger-Finanzkommission, haben die Verwaltungsrechnung und die Forstrechnung 2013 entsprechend unserer Möglichkeiten im üblichen Rahmen geprüft. Durch die Umstellung auf das neue harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) mussten wir uns erst mit den neuen Konten vertraut machen. Auch in diesem Jahr haben wir hauptsächlich, und auf der Basis von Stichproben die Rechnungen auf Kontierung, Visierung und Ablage geprüft. Die beiden Rechnungen wurden ebenfalls gründlich durch externe Firmen geprüft. Die Ortsbürgerrechnung durch die Firma UTA Comunova AG und die Forstrechnung durch KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG. Alle Berichte zur Rechnungsprüfung, also die der Finanzkommission wie auch die der beiden externen Firmen bestätigen, dass die Rechnungen sauber, korrekt und ordnungsgemäss nach den im kommunalen Rechnungswesen gängigen Usancen geführt sind und zu keiner Beanstandung Anlass geben. Wir empfehlen Ihnen deshalb die Rechnung 2013 zu genehmigen. Dem Leiter Finanzen Adrian Meier und seinem Stellvertreter Urs Lüscher danken wir bestens für ihre Arbeit und ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung. Alle Fragen konnten zu unserer Zufriedenheit beantwortet werden.

In den von der Präsidentin der Finanzkommission vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderats einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht pro 2013 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz der Ortsbürgergemeinde sowie die Laufende Rechnung der Forstwirtschaft für das Jahr 2013 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 250'580.24 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung von Fr. 56'471.95 sei in die Forstreserve einzulegen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

3. Verschiedenes und Umfrage

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Ich habe ein paar Informationen für Sie:

Im Zusammenhang mit dem Bau des Radstreifens an der Kantonsstrasse zwischen Aarau Rohr und Rapperswil durch den Kanton muss die Ortsbürgergemeinde einen Randstreifen von rund 6 Metern Breite abtreten. Dieser wird dann gerodet. Deshalb muss eine Ersatzaufforstung vorgenommen werden. Die Aufforstung ist im Lostorf vorgesehen. Die Ortsbürgergemeinde wird am Schluss genau gleich viel Land besitzen wie vorher, einfach an einer anderen Stelle.

Der Stand des Projekts des neuen Forstwerkhofs, den wir gemeinsam mit der Ortsbürgergemeinde Suhr planen, sieht sehr gut aus. Die Pläne bestehen und die Kostenvoranschläge werden demnächst vorliegen und die weitere Realisierung kann geplant werden.

Die Ortsbürgerkommission hat sich über die Zukunft des Ferienhauses Pany Gedanken gemacht. Die Mindererträge können einfach zur Kenntnis genommen werden oder es kann aktiv etwas unternommen werden. Es wurde eine Schätzung erstellt und es wurden alle Varianten geprüft. Ein Verkauf des Ferienhauses hat sich als die schlechteste Lösung herausgestellt. Es müsste zu einem tiefen Preis angeboten werden und die Ortsbürgergemeinde würde Geld verlieren. Deshalb wurde diese Variante verworfen. Es werden nun Massnahmen geprüft, mit welchen eine Verbesserung der Ertragslage erreicht werden könnte. Thomas Böss ist mit Max Roth und Urs Lüscher in dieser Sache tätig.

Therese Schneider geht nach langen Jahren bei der Gemeinde in Pension. Therese Schneider hat bei den Ortsbürgergemeindeversammlungen jeweils dafür gesorgt, dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Heute ist dies die letzte Ortsbürgergemeindeversammlung von Therese Schneider. Die Ortsbürgerversammlung verabschiedet Therese Schneider mit einem kräftigen Applaus.

Herr Jakob Lienhard, Mitglied der Ortsbürgerkommission: Ich mache Sie anstelle von Peter Müller auf unser Jahresprogramm aufmerksam. Am 20. September 2014 findet der Waldumgang statt, der dieses Jahr von der Gemeinde Suhr organisiert wird.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung am 1. Dezember 2014 stattfinden wird und schliesst die Versammlung um 20.20 Uhr. Er wünscht allen einen schönen Sommer und lädt zum Umtrunk mit Beilagen ein.

5033 Buchs, 7. November 2014

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin